

**Warum  
gibt es in Deutschland  
1,5 Millionen  
Stotterer?**

Oskar Hausdörfer

# 1,5 Millionen Stotterer nur allein in Deutschland!

Warum?

Weil kein Mensch weiß,  
weshalb er normal Spricht.

Dies ist eine Bearbeitung von dem Buch '1,5 Millionen Stotterer nur allein in Deutschland'  
von

Oskar Hausdörfer, 1. Auflage, 1838,

**Copyright © Jan Heuvel**

Diese PDF gilt als Hilfestellung für stotternde Menschen und darf nur unverändert und  
unentgeltlich weitergegeben werden.

Zutphen, den 23. November 2022



**Hausdörfer-instituut**  
*Voor Natuurlijk Spreken*

Webseite: <http://www.vrijvanstotteren.nl>

# 1,5 Millionen Stotterer nur allein in Deutschland!

Warum?

Weil kein Mensch weiß,  
weshalb er normal Spricht.

Nach 50 jähriger Arbeit das  
Sprechgesetz restlos erforscht.

Die Ursache des Stotterns ist die bisher  
grundfalsche Physiologie des Sprechens.



Oskar Hausdörfer (1864 – 1951 †)  
Breslau

Nichts ist gut,  
das nicht natürlich ist.  
*Schiller*

Dem Andenken meines Sohnes  
Herbert Hausdörfer, Dr. med. Et phil.  
Facharzt für Nerven- und Gemütsleiden  
gewidmet.

1938

## Inhalt

Vorwort.....	5
Einleitung.....	6
1. HAUPTTEIL .....	10
Befreiung vom Stottern.....	10
Das Sprechgesetz.....	10
Gefühlsbekämpfung und Ruhe.....	14
2. HAUPTTEIL .....	21
Schule und Stottern.....	21
3. HAUPTTEIL .....	28
Staatliche Anstalten.....	28
Schlusswort.....	30
Nachwort.....	30

Nachdruck verboten!  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.  
Urheberrechtsschutz in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.  
Copyright 1938 by Oskar Hausdörfer, Breslau.

*DRUCK: NS-DRUCKEREI, Breslau 2.*

## Vorwort

Meine Lehre über Beseitigung und Verhütung des Stotterns, die ich, selbst früher ein schwerer Stotterer, in bald 50-jähriger Forschungsarbeit als Leiter einer Anstalt für Stotterer entwickelt und nunmehr bis ins letzte ausgearbeitet habe, habe ich in meinem Buch "Durch Nacht zum Licht" ausführlich dargelegt. Dieses Buch ist aber seiner Anlage und seinem Zwecke nach für den Stotterer bestimmt, um ihm zur Beseitigung seines Übels zu verhelfen. Mir liegt nun daran, das Interesse weiterer Kreise zu erwecken und vor allem - zum Besten der Leidenden, die mich immer wieder dazu drängen - darauf hinzuwirken, dass Staatliche Anstalten zur Befreiung der Stotterer von ihrem Leiden und zur Ausbildung von Ärzten und Lehrern in meiner einzig natürlichen Behandlungsmethode geschaffen werden, und dass durch eine richtige Gestaltung des Schulunterrichtes das Entstehen des Leidens von vornherein verhütet wird, was nach meinen Anweisungen durchaus möglich ist. Dass es sich hierbei um eine Frage von größter kultureller und völkischer Bedeutung handelt, ergibt sich schon aus der Tatsache, dass in Deutschland etwa 1 1/2 Millionen Stotterer vorhanden sind, die ihre meist über dem Durchschnitt liegenden Fähigkeiten wegen ihres Übels nicht voll der Volksgemeinschaft zur Verfügung stellen können.

Ursprünglich hatte ich meine Hoffnung auf meinen einzigen Sohn gesetzt, der zuerst Landwirtschaft studierte und sein Studium mit dem Dr. phil. abschloss, jedoch dann mir und meinen Werke zuliebe noch Medizin studierte, um Facharzt für Psychiatrie und Neurologie zu werden, obgleich er sich im Kriege ein schweres Nierenleiden zugezogen hatte. Er ging von der Ansicht aus, als Spezialarzt für Nerven- und Gemütsleiden viel leichter mit meiner Lehre durchdringen zu können. Nachdem er über 6 Jahre als Assistent an der Universitäts-Nervenklinik zu Breslau gearbeitet hatte und dann etwa 8 Wochen in eigener Praxis tätig gewesen war, starb er ganz plötzlich an seinen Nierenleiden. Durch diesen Schweren Schicksalsschlag hatte ich nicht nur meinen Sohn, sondern auch den einzigen Menschen verloren, der mein Werk fortsetzen sollte, indem er die allgemeine Anwendung meiner Lehre durchsetzte und dadurch die Welt von der Geißel des Stotterns befreite. Infolgedessen bin ich nunmehr gezwungen, um dieses Ziel zu erreichen, den oben erwähnten anderen Weg einzuschlagen. So habe ich den wesentlichen Gehalt meiner Lehre in dieser Schrift allgemein verständlich und knapp zusammengefasst, dabei zugleich die seit dem Erscheinen des Buches "Durch Nacht zum Licht" erzielten neuen Ergebnisse meiner Forschungen eingearbeitet. Möge das Buch die Erreichung meines Lebenszieles fördern.

Aus meiner Erkenntnis des Richtigen muss ich selbstverständlich auch in diesem Buche die anderen Methoden kritisieren und bekämpfen. Deshalb bemerke ich ein- für allemal: ich kämpfe nie gegen andere Sprechlehrer, sondern stets nur für den armen Stotterer, und wo ich die Sprechlehrer notgedrungen angreife, greife ich nicht ihre Person, sondern stets ihre Lehren an, die ich - wohlgerne von meinem Standpunkte aus, nach meiner Erfahrung und Überzeugung - nicht für nützlich, sondern für schädlich halten muss. Das bitte ich, sich jederzeit gegenwärtig zu halten. Ich habe davon Abstand genommen, Dank- und Anerkennungsschreiben von Ärzten, Lehrern usw., die mir in größter Fülle zur Verfügung stehen und Interessenten jederzeit vorgelegt werden können, zum Abdruck zu bringen. Meine Ausführungen müssen selbst die Richtigkeit meiner neuen, natürlichen Lehre beweisen. Ebenso verzichte ich auf die Angabe der Literatur über Stottern, die ich gelesen habe; diese ist auf der falschen Physiologie des Sprechens aufgebaut, so dass die Ergebnisse falsch sein müssen, wie meine Ausführungen klar und überzeugend beweisen werden.

Breslau, im September 1938.

*Oskar Hausdörfer*